

Trinkbecherset aus Keramik

KLARE FORMSPRACHE

Die Form eines Trinkgefässes spricht in seiner Formsprache unterschiedliche Besitzer an. Erst durch die Vielfalt unterschiedlicher Formen wird klar, dass ein Becher nicht einfach ein Becher ist. Es gilt, beim Projekt «Trinkbecher als Set» gegebene Becher genauer unter die Lupe zu nehmen und zu üben Formen zu erkennen, zu beschreiben und zu definieren. Die Form als Aussage bewusst wählen und umsetzen ist Ziel dieser Unterrichtsidee.

STUFE

9. Schuljahr (Gymnasium)

DAUER

20 Lektionen

MATERIAL

Skizzenpapier, schwarzes Tonpapier, weisse A6-Karten, div. Becher und Schalen für Analyse, Tee, Töpfer-Ton für Tonpositiv, Modellgips, Steinzeug-Giessmasse, diverse Engoben, Glasuren, Brennofen

VERFAHREN

Analysieren, Erproben, Erkennen, Beschreiben und Definieren, Entwerfen und Benennen, Umsetzen via Positiv-Negativ-Verfahren, Giessen

TIPPS

Becher Positiv- und Negativherstellung sowie Giessen sind in Werkweiser 3 gut beschrieben (Kopiervorlage)

Adjektivkatalog vereinfacht das Beschreiben der Formen

QUELLEN

Object Factory, The Art of Industrial Ceramics, Gardiner Museum Toronto, 2008,

DITTLI, Viktor; SPÄNI, Lisa et al. (2009): Werkweiser 3. Schulverlag: Bern. S. 181

LERNZIELE

Analysieren und benennen unterschiedlicher Gefässformen
Definieren verschiedener Funktionen
Entwerfen eines Trinkgefässes anhand erarbeiteter Kriterien
Skizzieren eines praktischen Gegenstandes in räumlicher Ansicht
mittels Scherenschnitten verschiedene Variationen von Silhouetten suchen
Formen präzise formulieren, Aussage der Form bestimmen
Prozess verstehen und selbstständig erarbeiten bei einer Positiv- und Negativform
Selbstständiges Giessen nach Anleitung der Lehrperson
(Erarbeitung eines einfachen Farbkonzeptes zu Verdeutlichung des Sets)

AUFGABE

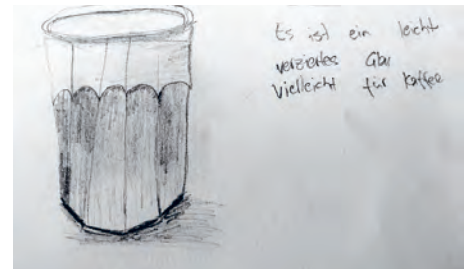
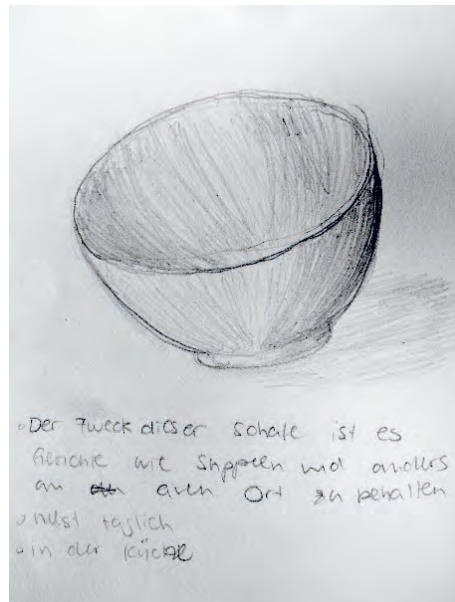
Entwickle aufgrund sorgfältiger Analyse von bestehenden Gefässen einen Becher, welcher eine definierte Formsprache aufzeigt.
Entwerfe mittels Scherenschnitten, deren Silhouetten du mit Adjektiven präzise beschreiben sollst, unterschiedliche Becherformen.
Entscheide dich für eine Silhouette, stelle eine Schablone her und erarbeite ein Tonpositiv.
Erstelle dann eine Giessform, Gipsnegativ.
Giesse mindestens zwei identische Becher als Set und verarbeite sie sorgfältig.
(Entwickle mit Kopien der Silhouetten verschieden Farbentwürfe.
Es stehen dir 2 bis 3 Engoben zur Verfügung, und das Set sollte als solches verdeutlicht werden.)

VORGEHEN

Analysieren von Becher und Becherformen, Tee trinken
Formentwicklung durch Scherenschnitt-Silhouetten 1:1
Formsprache durch Adjektive definieren
Erstellen einer Drehschablone für Tonpositivherstellung
Herstellung Tonpositiv
Giessen einer Negativform aus Gips
Becher mit Steinzeug-Giessmasse giessen
Weisse Glasur (verdeutlicht die Form)
(Farbentwicklungen anhand der kopierten Scherenschnitte.
Einfache Farbgebung mit 2 bis 3 Engoben, die beiden Gefässe als Set sollten verdeutlicht werden.)

BEURTEILEN

Eigen- und Fremdbeurteilung der Becher zur Form, Ausarbeitung, Erscheinung als Set
Im regulären Unterricht können vorerst fast nur die formalästhetischen Punkte beurteilt werden, da die praktischen Funktionen erst nach dem Brand und mit der Glasur erprobt werden können.



Beim Skizzieren werden Gläser und Schalen analysiert.



Collagen verschiedenster Silhouetten – eine Liste mit Adjektiven unterstützt darin, die Formen präzise zu beschreiben.

elegant
träg
zierlich
schlicht
schwerfällig
zeitlos
zeitgenössisch
glockenförmig
schmal
ergonomisch
kubistisch
geometrisch
symmetrisch
kegelförmig